

Vgl. Delle

Pon QK

(Zol 5072)

h.

Neue tzeptung
von der Stadt Genua wie
sie Keyserliche Maiestadt/
eröbert hat.

Abschrift des briues her Authonij
von Ravenna auß Trient/dem Edlen hern Salomona
Schatzmeister am drittē tag Junij geschribē anno 1522.
¶ Gnediger herre. Nachtabends hab ich von Eurn gnadē
briue entpfangē / die mir fere angeneh gewest / durch mein
vorig schreiben / hab ich eurn genadē zu wissen getan / wie es
mit Ciremona steht / vnd das K. M. here gegen Genua ge
trogen sey / Tun fug ich eurn gnaden zuuernemen / das wir
newe zeytung haben aus briuen am letztē tag Mayen / ge
geben / das als vnser Kriegs volck am 25 tag May gegē
Genua komē seyn / Nemlich alles subuolck mit dē geschutze
haben sie denn reysigen zewgk / here dikhalden des gebirgs
gelassen / dan eur gnaden wissen wol wie die gegenheit vmb
Genua felsig vnd steynig vnd profunde vbel zubekomē vnd
vberzureysen / vnd das geschutze swerlich do hin tzubringen
ist / vnd als das here gein Genua kōmen beduncken etzliche
hewpleute die Genueser zuerfordern / von K. M. wegen / ob
sie sich gutlich finden lassen weltē / vnd kamē also durch etz
liche zw einer vnderredung / darauff dan der Genueser ge
santen / etzliche aus den yren tzu den K. hauptleutē / zuschic
ken / vñ antwort von ynen zuentpfahen in dē kōmmet Gra
ue Peter vō Nauaria mit zweie Galeen vnd auch mit einer
cleinē Galeen / den von Genua zuhilffe / einkomē der halbē
achtettē die Genueser den K. hewpleutē des heres nit mehr
antwort zugeben / oder sich gutlich mit ynen zuuertragē als
balde die hauptleute des heres sollich gesehē vñ vermerckē
do haben sie das geschutz gegen Caternen gelegert vnd
mörtlich fere geschossen / vñ ordenetten den storm vnd gabē
die Stadt zw Sackman / die Genueser als sie höretten vnd
sahen sollich groß treffenlich vnd mörtlich schissen lieffen sie

zwei Hertzogen/als sie die sachen sorglich ansahē/ob sie zu
einem vortrag mechtē kōmen/aber sie waren zulangsam/
dan in dem tratten die fueßnecht an den Storm /vnd stor/
metē greulichen ane vnderlaß sere/ auff den letzten tag des
Mayen vmb die xxiij stunde/also do sye nun in die stat kōm
men so das der hertzog vñ Graue Peter von Nauaria/vor
namen machten sie ire ordenūg/dreimal nacheinander auß
vier tausent fußnechten/die sie in der Stadt hetten.vnd vn/
der stunde sich d̄ veinde zcuerweren. Tu weiß eur gnade wol
wie die Stat gelegen ist Aber sie mochten ynen nicht wid/
standt thun Sunder fingen an die flucht zugeben/dē mehre
zcu/vnd in disem schlaen seindt todt bliben bey dreytausent
menschen.

Von den veinden/vnd hertzog Octavius vnd Graue Pe
ter Nauaria gefangen. also hat man die Stadt geblüdert
etzlich heusser vorbrennet achte sie zcu bestreiten.

¶ Nun Gnediger herre dis sein die grossen newezceytung
von grossen syg widder die Frantzoyssen/K. A. vnd seiner
maiestat haws grosse feinde/vnd achte es da fur /die fran
zosen sein nu des merernteils vast aus Italien abgeuertē
get/Aber die plunderung gefellet wenig menschen woll. son
der schmerz et ynē yderman So wissen eur gnade wol was
Genua ist / vnd besorg diese plunderung/habe das kriegs
volck so reich gemacht das sie keyns kriegs meher achten
werden /das dan vast böse ist.

¶ Noch eins welle eur gnade wissen. das ebē in der zeit do
das keyserlich here gen Genua zoch ist her Marcus Antho
nius vñ Lehs hawbtpman des raysigen zeugs mit etzliche
fubvolck gen Nauaria getzogen/das hat er baldt eingenom
men/vñ das Schloß so die frantzoyssen innē haben belegert
vnd ist damit gegen dem Laco maioris/ dem grossen sehe

zugezogen/der ligt in dem gebirge gegen den Schweytzern
aldo Graue Philips Boueanius seyne Grauesthafft hat
wellicher graue vor Kortzer zeyt mit den Swytzern in vor/
buntnus gewest ist /vnd helt es noch mit ynen. den selbigen.
Graue Philipsen. hat herr Marco Anthonio tzu tapffe/
re vñ grosse Stette eingenömē. die sein vhest vñ grosser ach
tüg zu disem thun vnd ist furdt getzogen.

¶ Do ich eurn gnaden zu letzt Cremona halben gschriben
ist mir zugefallen/wie im selben gehört hab/das die Frantz
osen eins worden seindt/die Stadt in einem Monat zu
bergeben/ vnd ist dasselbig in anderhalb Monat vñ wirt
das zil auff dem 26 tag dietz Monats / vnd das sie hilffe
warten/wirt solliche hilffe erklet/das man also vñd nit an
ders sol verstan/ Nemlich so sichs begeb/dz vnser here/ gen
halb des flies Tisyn befunden /wurde/vnd das die Frant/
zosenn so starck kemen vnd nöteten vnser here zu weichē her/
uber Thisin So sal man vorstan/das hilff komē sey / oder
vnser here/herdishalb Thisin sich fünde vñde die frantzo
sē kēmē legte bruckē vñ kēmē also heruber. So sal man es
auch vstan / dz hilffe komē sey vñ so die Frantzosē nicht her/
uber kōmen vber die Poo sunder auff der strassen gem A /
se vor Poo vnd druckten fur bis gem Ragera So sal man
vorstan das hilffe kōminen sey /vñ sunst in keinem wege des
hat man gutte Pfantleute vnd Geselter zuhaltung sollich/
er abrede vñd parthey hoffe vñ halte es vngetzweyuel auff
das zil des 26 tags des Monats man wirt Cremona di
Stadt haben/vnd wirt nichts vberbleiben. das nit gegebē
sey / dan dz Glos Cremona Meylandt wirdt man habē
vñ Throso die sich bei disem sygliche geschrey nicht lange/
auffhalten werden.

¶ Wir haben auch Newe tzeitüge das im Sweyzerlandt

vil hewlen vnd Klagen vnd weinē gwest sey von yrer erschla/
gē leut wegē vñ seind grosse vneinikeyt vñ widerwillē zwischē
den örtern / der König von francēreich hat gefordert 6000
fueßknecht. man helt es ader vor gewyß sie werden sich ent/
schliffen nicht zugeben.

¶ Der grosse Bastart von zophay vñnd der herre von Pylt
za vnd Lothingen seind in das Sweytzerlandt gesthickt/
die Schweytzer zu bewegen. sie werden aber nichts außrich
ten. Bit got das er vnserm aller Genedigsten Herren allē
Sieg geben wölle/vnd befelch mich zu allenzeiten Euern
Genaden

¶ Auch saget man warlich das so meriglich vnausprech/
lich gut in der Stadt funden worden Also dz auch di Tros
ser vnd aller geringste Knechte einer vnd itzlicher zwaytausēt
gulden zu außbeut erērieck haben sol.

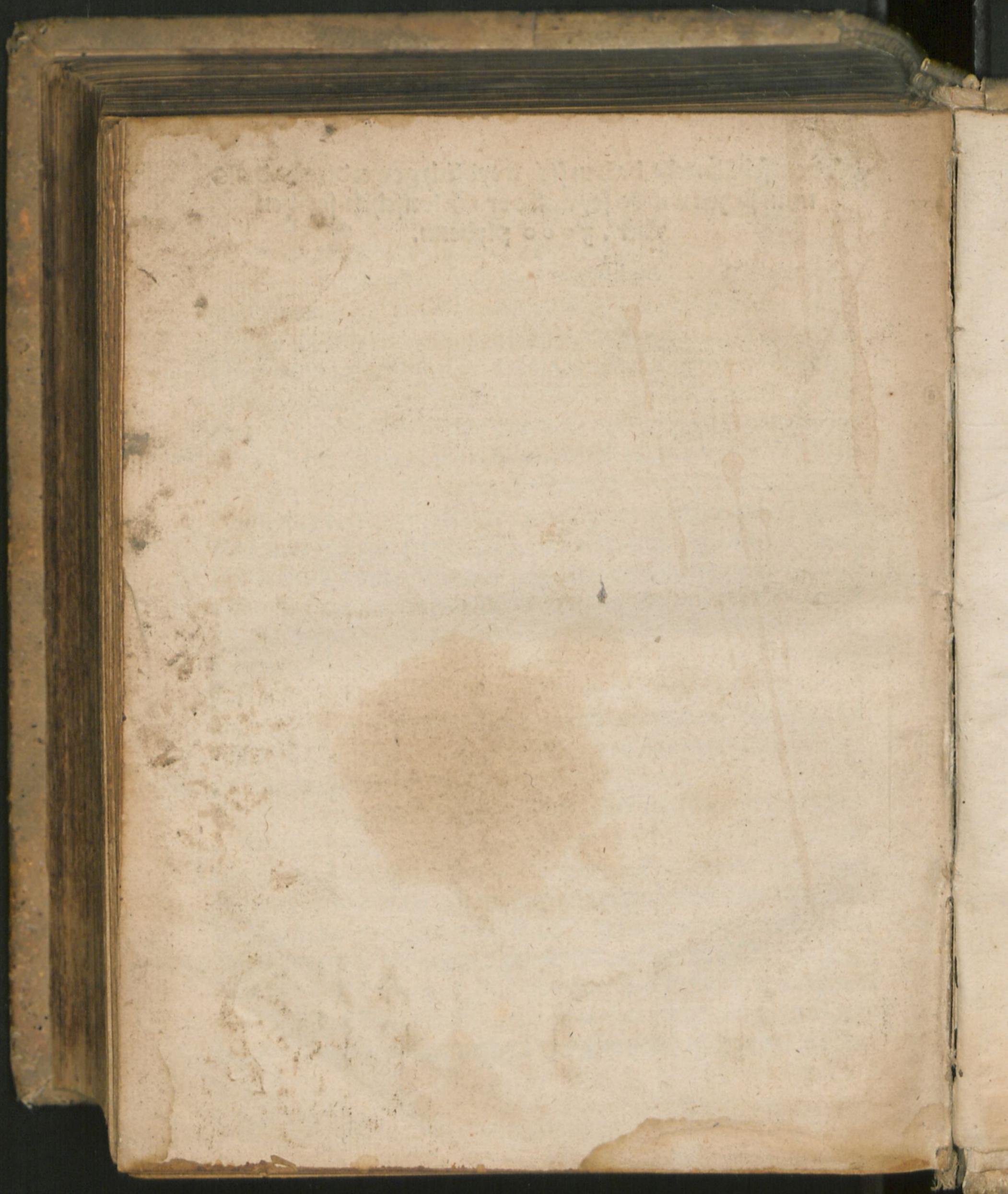
¶ Andere Newe gezeytunge.

¶ Itē so wist die K. M. ist noch in engelandt do geschicht
seiner M. große ere/seyne/M. hat auch dē heyratt wissen
Im vñnd der dochter vom Engelandt beschlossenn als
zu kōnftiger kōnig vom Engelandt nach dis absterbenn/
die herren vom land vnd auch die gemein/Wellen vber aus
der K. M. wol/vnd habē sich vor willigt/ein groß mechtig
gudt zu geben zu dem heyrat gut/Ob aber die K. M. die
thochter vtzt in Hispania fuert/weys man nicht Eygētlich/
die K. M. vnd die Ko. M. von Engeland haben bey dem
König vō francēreich Ein heroldt gehabt Item angetzeigt
wo er friedt haben wöll/So solt er der K. M. Etlich lannd
als das Hertzogthum/Burgundt/vñnd die stadt Nanda/
Renia vnd ander flecken vber geben/Ader sol den krig wid
Engelandt auch annemen/also hadt er ee krig wider Engl

eland angenömen/das also der Konig von Engelandt / sich
wider Franckreich tzu rustet vnd hat schon /4000/ Engelse
her vber gen Callis gesant die theglich auff den Franzen
tziehen/vnd die frantzosen wider auff die Engelsen vnd
hulliren an ein ander Also das der Ko. von Engel. auch im
spill ist vnd der K. A. macht dester grösser ist/die K. A.
Ist im willen mit dem ersten wider auß engelandt in Ispa
nia tzu farnn/hat schon in dissen landen kunth than was fur
herren vnd hoffgesindt seynd die in Ispania wollen. sich
tzu schiff tzu rusten vñ mit ersten wider in Engelandt pey sey
ner A. tzu kumen also das man sich entlich vorsicht Seyn
A. wird inerhalb. 6. tagen So anders der windt guth ist
auß Engelandt in Ispania faren gott geb mit gluck hylff
d almechtick got seyner A. dissen tzug in Ispania so wirt
sich sein A. vnter sten auß Ispania den kunig von Franck
reich dapfer tzu kriegen. Wil dann der Ko. vom Enge. auch
dapferkcyt prauchen. so möcht werlich der Franzoß gefor
dert werdē / die weil in Italia es dem frantzosen so vnglück
lich gehet / warlich mich bedunckt so der Franzoß nid trück
wer es solt woll in der christenheyt stan/vnd wer an t zweyffel
die K. A. wurd ein dappffern tzug wider den thürcken for
nemmen/gott schick alle ding tzum bestenn.

¶ Vor. 9. tagen ist ein schlacht im stift tzu Ottricht gesche
hen vnd die geldrischen das feldt wider die Ottrischen vnd
burgundischen behaldenn/dar bey die knecht gewesen seyn
so man Itzo disse mose tzu speyer angenümen vnd herrab
in Ispania tzu ziehen mitt K. A. gefurt hat von welchem
knechten ob. 1500. erschlagen seynd welche K. A. dem Bi
schoff von Ottricht hat gelihen wider den hertzog von gelde
ren seindt fast weydlich knecht gewesen Aber der geldrische
seyndt vber. 10000. gewest vñ der Ottrische nicht vber 4000

die deutschē knecht haben sich weydlich gewerdet/ vnnnd als
man sagen will so sey auff der Geldrischen seythen
yber . 3000 plynenn.



1. v̄ christlich ablagere m. Ranzelbergers.
Andreas Pösch.
7. Historia Thoma Crannieri.
antwort auf ein frage Q. Andreas Musculus.
4. Der ganze Jüdische Glaube.
Die Lüneburgerischen Arriueli.
Wargischen Wabey man die falschen propheten vna
kerer erkennen mag. Anthonius 1650.
Bericht von Antinomern Anthonius 1650.
5. Neuzeitung von einer Jungfrau zu Freiburg. Welling.
9. vom Wunderzeichen am Himmel zwischen Eislebe Q.
10. Von einer Besessenen Jungfrauen Q.
11. vom Reuigenzeichen am Himmel Q. 15 51
12. Grewige Neuzeitung vom Mosabiter.
13. Historia oder bericht wie die witten zu Hispanien von
folge vna verbrant sind vna v̄ glaubens wille.
14. Neuzeitung vom ablagere des thylken.
15. Neue frung von Wras Genia.
16. Gesichte zu Holzhausen n̄der ansperrburg gesehen.

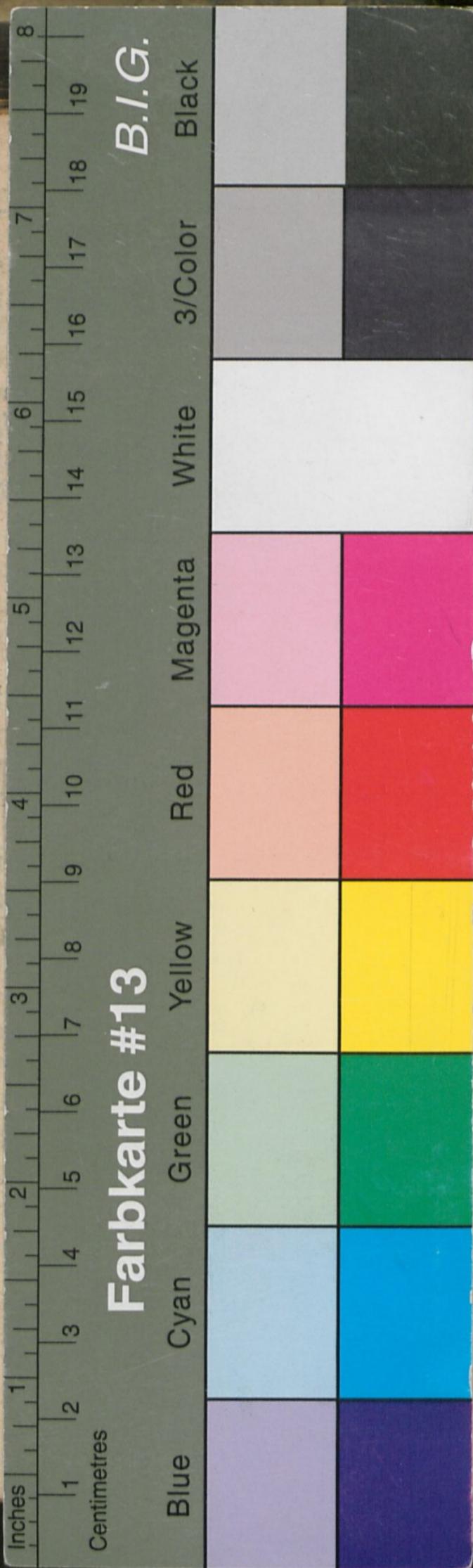
AB 48462

ULB Halle
003 914 046

3



5b.



Neue tzeptung
von der Stadt Genua wie
sie Keyserliche Maiestadt/
eröbert hat.

